



# - Zeitung

November 2005

Vierzehnte Ausgabe



Wer wird wohl Egli-Vater 2006 ??????????

**Impressum:**

Redaktion: Andi Vogel

Textverarbeitung und Layout:

Silvia Vogel

Druck:

Felix I. (Etwas mit Wasser beim Kanton.)

**Inhalt:**

Seite 2	Bericht Egli Vater Gusti I.
Seite 4	Bericht Zunftmeister
Seite 6	Eglivater Ausflug
Seite 7	Chilbi 2005
Seite 9	Plakette 2006
Seite 10	Chronist
Seite 11	Spycherbericht
Seite 12	Informationen

Im



durchs Egljahr  
2. Teil

Nach einer gemütlichen und lustigen alten Fasnacht auf dem Schwendelberg haben wir unsere „Gwändli“ in den Kasten gehängt und damit ein grossartiges Kapitel des Egljahres abgeschlossen.

Unter blauem Himmel genossen wir Mitte März mit vielen Sportbegeisterten den traditionellen Skitag. Die ungewohnten Schneeverhältnisse zwangen unserem Organisator Felix I. eine neue Variante auf und er führte uns auf der „Veltlineroute“ ins Vorderrheintal.

Um nicht aus der Übung zu kommen haben sich dieses Jahr speziell viele Zünftler mit einem runden Geburtstag feiern lassen. Das hat uns viele gemütlichen Stunden und Begegnungen gebracht und wir danken allen Jubilaren herzlich für die Einladungen.

*Gratulationsstrapazen eines  
Weibels*



Dass wir dabei immer wieder ungeahnte Talente bei sonst eher zurückhaltend agierenden Zünftlerinnen und Zünftler entdecken durften, beweisen diese Bilder.



*Speziell zu beachten sind die Sirup- Marke des  
Zunftmeisters und das Heizsystem der  
Eglimutter !*



Ein besonderes Vergnügen hat uns der Überraschungsbesuch bei den Zunft-Senioren bei deren Waldbegehung bereitet. Nebst interessanten Informationen über das Forstwesen und einer Demonstration mit Pferd und Werkzeug kam auch der Gaumen nicht zu kurz.

Im Mai folgten wir einer sympathischen Einladung der befreundeten Fröschen-Zunft aus Meggen. Nach einem Apéro bei Zunftmeister Andi Moser zu Hause verwöhnte uns Weibel Andreas Burri mit seiner Gattin Barbara im Megger Zunftlokal. Alt-Weibel Peter Erni animierte uns mit seinem Gitarrenspiel zu fröhlichem Gesang, bis unser Zunftmeister Bernhard uns diskret auf die vorgerückte Zeit aufmerksam gemacht hat.

Zehn Tage später fand sich eine stattliche Schar Eglizünftler in Meggen zum traditionellen Kleinkaliberschiessen ein. In Anbetracht der ausgezeichneten Resultate der Horwer Delegation sah ich mich als Eglivater gezwungen, mir anstandshalber beim zielen grösste Zurückhaltung zu auferlegen – schliesslich möchten wir nächstes Jahr ja auch wieder eingeladen werden ! Ich gratuiere aber den Meisterschützinnen und Schützen (Hans Ueli, Willy und wie sie alle heissen) aus unseren Reihen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihre guten Leistungen.

Im Juni begleiteten uns über 100 Teilnehmer auf den Eglivater Ausflug. Diejenigen, die dieses Jahr bezüglich des Wetters kein Risiko eingehen wollten und zu Hause geblieben sind, haben einen herrlichen Vorsommertag verpasst.



Allzu gerne wären wir mit der ganzen Gruppe in die Luft gegangen. Trotz der klaren Hinweise in der Ausschreibung habe ich bei diversen Zünftern mit Stichproben aber feststellen müssen, dass die Kenntnisse bezüglich Aerodynamik und



Flugtechnik noch nicht überall sattelfest waren. So habe ich mich entschlossen, kein Risiko einzugehen und vorerst einmal unsere grossen Vorbilder starten zu lassen. Die Flugvorführungen haben zum Glück auch jene Ausflugsteilnehmer zu begeistern vermocht, die ein wenig enttäuscht waren, dass die Fahrt nicht zum Flughafen geführt hat. Mit einer gemütlichen Fahrt durch den Südostteil des Kantons Aargau und einem feinen Essen im Maiengrün haben wir versucht, den Heimatkanton des Eglipaars etwas näher zu bringen.

Nebst den Gratulationsbesuchen bei den diversen „runden“ Jubilaren wurden wir auch von zahlreichen Zunftpaares eingeladen. Dabei durften wir die Vielfalt und Kreativität der Kochkünste der Zünfterinnen geniessen. Selbstverständlich muss auch erwähnt werden, dass die Zünfter ihren Gattinnen in nichts nachstehen und jeweils die Flaschen virtuos entkorkt haben. Auch im Namen des Weibelpaares danken wir allen ganz herzlich für die Gastfreundschaft.

In guter Erinnerung bleibt der Zunfrats-Ausflug, der uns nach Stansstad und von dort für einen Besuch zum Festungsmuseum Fürigen geführt hat. Nach der kurzen Schifffahrt von Kehrsiten nach Kastanienbaum genossen wir den Abend mit baden und einem indischen Buffet beim Zunftmeister zu Hause.



In den Sommerferien haben wir uns mit dem Weibelpaar in einem Trainingslager und mit verschiedenen Wanderungen gezielt auf die Chilbi Saison vorbereitet.



Überall wurde viel gearbeitet und wir hatten grosse Freude, dass uns Petrus für die Egli-Chilbi wunderschönes Wetter beschert hat. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer. Ohne die genauen Resultate zu kennen wage ich zu behaupten, dass die Chilbi 05 ein grosser Erfolg gewesen ist.

Die Zeit als Eglivater neigt sich langsam dem Ende zu und was mir viele Zünfter bei der Inthronisation prophezeit haben trifft zu: Sie vergeht viel zu schnell. Bald schon dürfte das Geheimnis um den Nachfolger gelüftet werden. Die Gerüchte jagen sich bereits und selbst hartnäckige Verweigerer werden als Spitzenkandidaten für das begehrte Amt gehandelt. Zum Glück haben wir einen Zunftmeister, der sich nicht aus der Ruhe bringen lässt und den Ansturm der Thronprinzen mit Gelassenheit über sich ergehen lässt.



Es ist mir ein grosses Bedürfnis, an dieser Stelle allen ganz herzlich zu danken. Angefangen bei der Eglimutter Esther und dem Weibelpaar Gallus und Rosmarie. Nur mit ihrer tatkräftigen Unterstützung ist es zu einem unvergesslichen Jahr geworden.

Ein ganz besonderer Dank geht aber auch an den Zunftmeister, die Mitglieder des Zunftrates und die Spycherwarte. Sie leisten mit ihrem Einsatz den wesentlichsten Beitrag für das Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen. Ohne unsere besseren Hälften wäre das alles aber nicht zu schaffen gewesen, darum möchte ich dieses spezielle Blumenkränzchen ihnen widmen.



Getreu unserem Motto nehmen wir für die letzte Etappe des Eglivaterjahres nochmals Anlauf und hoffen, dass ihr alle dabei seid wenn es heisst :

**„Mer hebid ab.“**

Mit zünftigen Grüssen

Gusti I.

## Kurzüberblick 1. Hälfte des Zunftjahres 2005/2006

Der Egli-Vater verknüpfte seinen 60. Geburtstag mit dem Egli-Vater-Ausflug in seine Heimat. Der Ausflug fand bei prächtigem Wetter statt. Noch vor dem Stallzwang für unser einheimisches Gefieder zeigte er uns auf eindruckliche Weise, welche Raubvögel ihre Kreise über unseren Köpfen ziehen. Die Beteiligung war wiederum ausserordentlich gut. Der Nachmittag wurde durch ein Quiz aufgelockert. Die Fragen nach der Anzahl Starts, Notlandungen, Beinahecrash, welche unser Egli-Vater erlebt hatte, überforderten jedoch die meisten von uns. Einen herzlichen Dank an das Egli-Paar für die hervorragende Organisation.

Der neu eintretende Zunftrat Beat Graber hat als Chronist seine Arbeit erfolgreich aufgenommen.

Mit dem neuen Konzept für die Chilbi hat der Vergnügungsmeister einen sehr grossen Erfolg gehabt. Das Zelt auf dem Gemeindehausplatz hat sich sehr gut bewährt. Der Samstag war durch eine markante Zunahme der Gäste geprägt. Dem Vergnügungsmeister ist es gelungen, einen Schausteller mit verschiedensten Angeboten nach Horw zu holen, der richtige Chilbistimmung verbreitet hat. Ein besonderer Dank gilt Hanspeter Zemp für seinen riesengrossen Einsatz. Daneben ist allen zu danken, die während der Chilbi während längerer oder kürzerer Zeit im Einsatz standen und zum Gelingen der Chilbi beigetragen haben.

Die Organisation der Chilbi und der Fasnacht erfordert praktisch einen ununterbrochenen Einsatz, der die Kräfte eines Einzelnen übersteigt. Wir haben im Zunftrat beschlossen, die Verantwortung für die Fasnacht und Chilbi auf zwei Personen aufzuteilen. Max Studhalter hat sich bereit erklärt, die Organisation der Fasnacht zu übernehmen. Diese Aufgabenteilung ermöglicht es den Verantwortlichen, die Chilbi und Fasnacht länger im voraus zu planen und auch die Anlässe besser zu analysieren.

Das Kleinkaliberschiessen der Fröschenzunft bewegte viele Egli-Zünftler nach Meggen.

Nach jahrelanger Respektierung der Gastfreundschaft haben wir dieses Jahr Hans-Ueli die Bewilligung erteilt, Schützenkönig zu werden.

Die Zunftsensoren haben wiederum ein sehr intensives Wanderprogramm unter die Füsse genommen. Die Guggenbühl's und Ufers's haben nach langjähriger, verdienstvoller Tätigkeit ihre Aufgabe als Anlass-Organisatoren Sepp Furrer und Moritz Heini übertragen. Ich danke allen, welche diese Ausflüge vorbereiten und durchführen.

Im Zeitpunkt des Niederschreibens dieser Zeilen steht uns der Kegel- und Jassabend bevor. Auch dieses Jahr bemühen wir uns, den Egli-Vater nicht in den eigenen Reihen des Zunftrates zu finden und fragen tapfer alle bis heute "Zukurzgekommenen" für dieses hohe Amt an.

Leider blieben die Aufrufe an Euch, neue Kandidaten zu suchen und vorzuschlagen, bisher unverhüllt.

Ich danke allen Zunftratskollegen und den Zünftlern und Zunftfrauen für ihre Mitarbeit bei den verschiedensten Anlässen.

Euer Zunftmeister Bernhard Stadelmann



**Die Kandidatensuche geht weiter!!!!!!!!!!!!**

Bitte meldet Euch, falls ihr jemanden kennt,  
der gerne der Zunft beitreten würde.

## Eglivater Ausflug 2005



Um 8.30 war Check-In der stolzen Egli-Familie auf dem Bahnhofplatz Horw. Das war alles, was die Einladung hergeben konnte. Dass Gusti I. heimlich noch mit dem Wettergott eine Vereinbarung getroffen hatte, war zu vermuten. Alles andere blieb Geheimnis und das war viel, zumal die Car Chauffeure noch einige Zusatzrunden im Zürcher Hinterland absolvierten, - wahrscheinlich auf der Suche nach dem entflohenen Muni -, um schliesslich an einem bis zu unserem Eintreffen ruhigen Ort „beim Haus der Stille“ Halt machten. Die grosse Zunftschar wurde in die Hofgärtnerei geleitet. Das konnte es ja nicht sein, so viele Kilometer und das wegen ein paar Salatsetzlingen!



Nein, es wurde immer spannender. Verantwortlich waren zwei Falkner und ihre Raubvögel, in der Luft kreisend und nachher fast furchterregend in greifbarer Nähe. Der anschliessende Apéro regte zu gemütlichen Diskussionen an über Gott und die Welt. Bald ging es weiter, Richtung Westen, vorbei an schönen Landschaften, hinein durch schmale Waldwege zum Ausflugsrestaurant Maiengrün, einem angenehm kühlen Ort bei diesen hochsommerlichen Temperaturen. Bei Speis und Trank, gespickt mit Witzen und einem Quiz mit dem Siegerteam Noldi und Rita, verbrachten wir einige gemütliche Stunden. Dann gings zu Fuss oder Car Richtung Hägglingen und weiter bei schönstem Sonnenschein im „gut gekühlten (42°C)“ Car zurück nach Horw. Es war ein gelungener Anlass. Herzlichen Dank dem Eglivater Gusti I. und der Eglimutter Esther.

Weibel Gallus

## Rückblick Chilbi 2005

Die Horwer Chilbi stand unter Moto „Neuanfang“

Nach mehreren Telefonanrufen bei verschiedenen Schaustellern in der Schweiz, erhielt ich nur Absagen. Dann, durch Zufall kam ich an die Nummer von Frau Hauri aus Aarau, bei der ich auch Interesse wecken konnte. Bei einem persönlichen Gespräch und anschliessender Besichtigung des Platzes, konnte ich Frau Hauri für unsere Chilbi gewinnen.

Mit einem engagierten Team vom Jungen und Alten Zünftler gingen wir an das Organisieren der Chilbi heran.

Ja, und dann kam da noch eine weitere Neuerung dazu. Das Festzelt sollte auf dem Gemeindehausplatz aufgestellt werden.

Wir wollten am Samstag im Zentrum des Trubels stehen. Ein grosser Nachteil war nur, dass wir am Samstagabend die ganze Festwirtschaft in die Horwerhalle verschieben mussten. Die Eglifilets sollten am Sonntag in der Halle serviert werden.

Unter der Leitung des Bauchefs Peter wurde bei schönstem Herbstwetter das Festzelt gestellt. Bei anschliessenden gemütlichen Speis und Trank wurden alle Helfer gepflegt.

Die Festwirtschaft wurde am Freitag, unter der Leitung von Ernst und Pädi, so eingerichtet, dass Pünktlich um 17.00 Uhr die ersten Gäste bedient werden konnten. Ein voller erfolg wurde wieder einmal das Traditionelle „Gnagi“ essen. Um halb neun Uhr war das letzte „Gnagi“ verkauft.

Aber dennoch konnten unsere Gäste aus einer reichhaltigen Karte, auch vom Grill, verschiedenes auswählen.

Samstag, dass grosse Unbekannte kam auf uns zu.

Kommen Gäste? Oder haben wir uns verspekuliert mit dem Gang auf den Gemeindehausplatz?

Bis zehn Uhr war nicht viel los in der Festwirtschaft.

Aber dann, plötzlich war die Festwirtschaft voll und auch der Grill, unter der Leitung von Hanspeter, mit seinen Köstlichkeiten konnte sich nicht über zuwenig Arbeit beschweren.

Es musste sogar schon am Samstag für Nachschub gesorgt werden. Würste, Bier etc. gingen schon bald dem zu Ende. Pädi, unser Festwirt hatte auch dieses Problem voll im Griff.

Leider, (alle haben es nicht ganz verstanden warum!) um acht Uhr mussten wir die Festwirtschaft schliessen, da wir ja alles noch in die Horwerhalle „zügeln“ durften.

Einige Helfer waren am Sonntagmorgen schon wieder fleissig damit beschäftigt die Halle und den Vorplatz herzurichten.

Viele Besucher konnten auch beim Jodler Gottesdienst in der Aula begrüsst werden.

Bei herrlichem Wetter konnte das anschliessende Apero, untermalt von der Dorfmusik Horw, im freien stattfinden.

Das Eglifilet-Essen (wieder was Traditionelles) am Sonntag war schon nach kurzer Zeit ausverkauft.

Als um 21. 00 Uhr alle Tische und Stühle versorgt waren, konnte der Hallenwart mit der Reinigung der Halle beginnen.

Die Chilbi 2005 wird uns allen in Guter Erinnerung bleiben.

Sicher müssen da und dort noch einige Änderungen gemacht werden.

Packen wir's an damit die Chilbi 2006 unter einem ebenso guten Stern steht.

Euer Vergnügungsmeister

Hanspeter

## Bericht vom Festwirt

Rückblick auf die Eglichilbi 2005. Im 2004 wurde das neue Horw Zentrum mit einer grossen Eröffnungsfeier der Horwer Bevölkerung übergeben. Das neue Zentrum wird von den Horwern und Horwerinnen rege besucht. Dies war für die Eglizunft Anlass genug, den Standort der Chilbi neu zu überdenken und diese auf dem neuen Gemeindehausplatz zu positionieren. Mit grossem Erfolg!!!!!! Die Chilbi zeigte sich in einem neuen Kleid, so wurde zum Beispiel ein grosses Festzelt mitten ins Zentrum gestellt. Die Besucher blieben nicht aus und so wurde am Freitag Abend traditionsgemäss massenhaft Gnagi mit Bier konsumiert.

Der Samstag begann dann wie der Freitag Abend endete; mit einem ganztags gut besetzten Bierzelt. Das super Wetter sowie der direkt ums Zelt gestellte Chilbimarkt waren sicherlich auch mitverantwortlich für den grossen Besucherandrang. Am Nachmittag erfreuten die feinen Kuchen welche unsere Zunftfrauen gebacken haben die Gaumen der Besucher vom Altersheim. Auch der neue Lunapark auf dem Schulhausplatz konnte sich einer grossen Kinderschar erfreuen.

Am Sonntag dann, wie jedes Jahr, der Gottesdienst in der Aula vom Oberstufenschulhaus. Gutbesucht, wie hätte es auch anders sein sollen. Anschliessend an die Besinnliche Stunde offerierte das Hotel-Restaurant Felmis und das Bistro Novum einen feinen Apéro. Danach ging die Völkerwanderung weiter in die Horwer Halle auf ein Glas Weisswein mit der obligaten Vernichtung von nahezu 100kg Eglifilets aus Wernis Küche. Dank dem immer noch anhaltenden Sonnenschein und den warmen Temperaturen verweilten Horwer und Horwerinnen zusammen mit den Zünftlern am Festtisch mit Weisswein, Bier und guter Stimmung.

Nach einem für alle Helfer anstrengenden Wochenende endete die Chilbi 2005 am Sonntag so gegen 20.00 Uhr. Dem Chilbichef, Hanspeter Zemp, gebührt hier ein grosses Dankeschön im Namen aller Besucher und aller Zünftler. Du hast uns zusammen mit deinen Helfern eine unvergessliche Chilbi 05 beschert.

Der Festwirt  
Patrick Schmidiger



8-Tung

VORANZEIGE

PLAKETTENABGABE

2006

---

Dienstag 27. Dez. 2005

AB 18<sup>30</sup> - 20<sup>00</sup>

BITTE NICHT VERGESSEN

WER nicht kommt bezahlt  
EINEN

5. Fränkler

Werner Ochsner

Horw, im Oktober 2005

Bericht vom Chronist:

Nach anfänglicher Nervosität und einigen „Bammel“ überstand ich den ersten Zunftrat-Ausflug und die ersten Zunftrat-Sitzungen als neuer Chronist der Egli-Zunft ohne gross Schaden genommen zu haben, sitzen da doch alles ganz nette und flotte Typen mit mir zusammen!!.....(Spass beiseite!)

In diesem Zunftrat wird das ganze Jahr hindurch hart gearbeitet (entgegen anderer Meinungen!) und jeder Rats-Angehörige hat seine Aufgaben und muss diese auch dementsprechend bewältigen. So habe auch ich, als euer neuer Chronist, meine diversen Jobs gefasst;... Hesch Zunftthüet ond die füüf gravierte Orde för d'Kandidate am Bot parat?... Du, das met dene Hömli ond Polo-Shört met em Egli-Emblem of em Chrage, hesch das au scho?.....(Immer dieser Druck an den Sitzungen!!)

In Kurzform: Meine Aufgaben im Zunftrat sind Hüte und Orden bereithalten für die nun zum Zünftler „aufgestiegenen“ Kandidaten am Bot; die Gäste des Eglivaters bei der Inthronisation zu betreuen, einen zuverlässigen Fotografen zu verpflichten, für diese und danach die geschossenen Bilder auszustellen (neuer Dorfplatz, Cafe Novum und Studhalter Schuhe) sowie auch die künftige Einkleidung der Zunftmitglieder mit diversen Kleidungsstücken mit Zunft-Emblem (Hemden, Krawatten etc.) zu organisieren.

Mit letzterem möchte ich alle diejenigen Zünftler bitten, die ein Langarm oder Kurzarm-Hemd (weiss) mit dem **Zunft-Emblem auf dem Hemdkragen** möchten, mir dieses Anliegen mit Stückzahl und Hemdgrösse Telefonisch oder über E-Mail mitzuteilen. Bestellungen werden auch am Zunft-Bot entgegengenommen. (Liste)

Ich danke für Euer Vertrauen und grüsse „chronistisch, zünftig“ Schmunzeln erwünscht.

Chronist Beat Graber

Tel. 041 340 58 15

E-Mail : [graberab@bluewin.ch](mailto:graberab@bluewin.ch)



## Spycherputzete

### Arbeitsmorgen oder ein gesellschaftlich-kulturelles Ereignis?

Beides!

J.S. Man geht hin, jätet, putzt, flickt und poliert! Anschliessend freut man sich der schönen Dinge des Lebens, prostet sich zu und diskutiert über die Zunft, Gott und die Welt. Mit der Visite des Eglivaters Gusti I. und des Zunftmeisters Bernhard wird der Morgen zum „Highlight“.

Der Spycher ist wieder herausgeputzt und lädt zu Geselligkeit und Kameradschaft ein. Das Spycherteam dankt allen, die mitgeholfen haben, unser Zunftheim einer Schönheitskur zu unterziehen. In diesem Dank sind auch die Sponsoren des Znüni eingeschlossen. Sie haben mit ihrem offenen Herzen die Freiwilligen vor dem Verhungern und Austrocknen bewahrt.

Noch etwas zu unserem Spycher; es scheint, dass er im Dorf öfters nur optisch wahrgenommen wird, obwohl sich dieser für kleinere Anlässe (Familienfeste usw.) ausgezeichnet eignet. Wir würden uns freuen, wenn wir die Räumlichkeiten wieder vermehrt der Oeffentlichkeit zur Verfügung stellen könnten.

### Das Spycherteam

Ernst Alder  
Beat Graber  
Seppi Scherer

## !!!!!!!!!!!!!! WICHTIGE DATEN !!!!!!!!!!!!!!!

Freitag, 11. November 2005

Jass- und Kegelabend

Freitag, 18. November 2005

Wetterabend

Sonntag, 27. November 2005

Wetteressen  
Ab 14.30 Uhr



## Spycher-Weihnacht 2005

Dieses Jahr findet zum erstenmal eine Spycherweihnacht für die ganze Zunftfamilie statt.

Datum : Freitag, 16. Dezember 2005

Zeit : 19.00 Uhr

Verpflegung : Spycher-Weihnachtssuppe

Anmelden bitte mit untenstehenden Talon direkt an:

Max Studhalter  
Alt Eglivater  
Schönauweg 3  
6048 Horw

\*\*\*\*\*

- Ich komme gerne
- Ich bin leider verhindert
  
- Anzahl Personen .....

Name, Vorname : .....